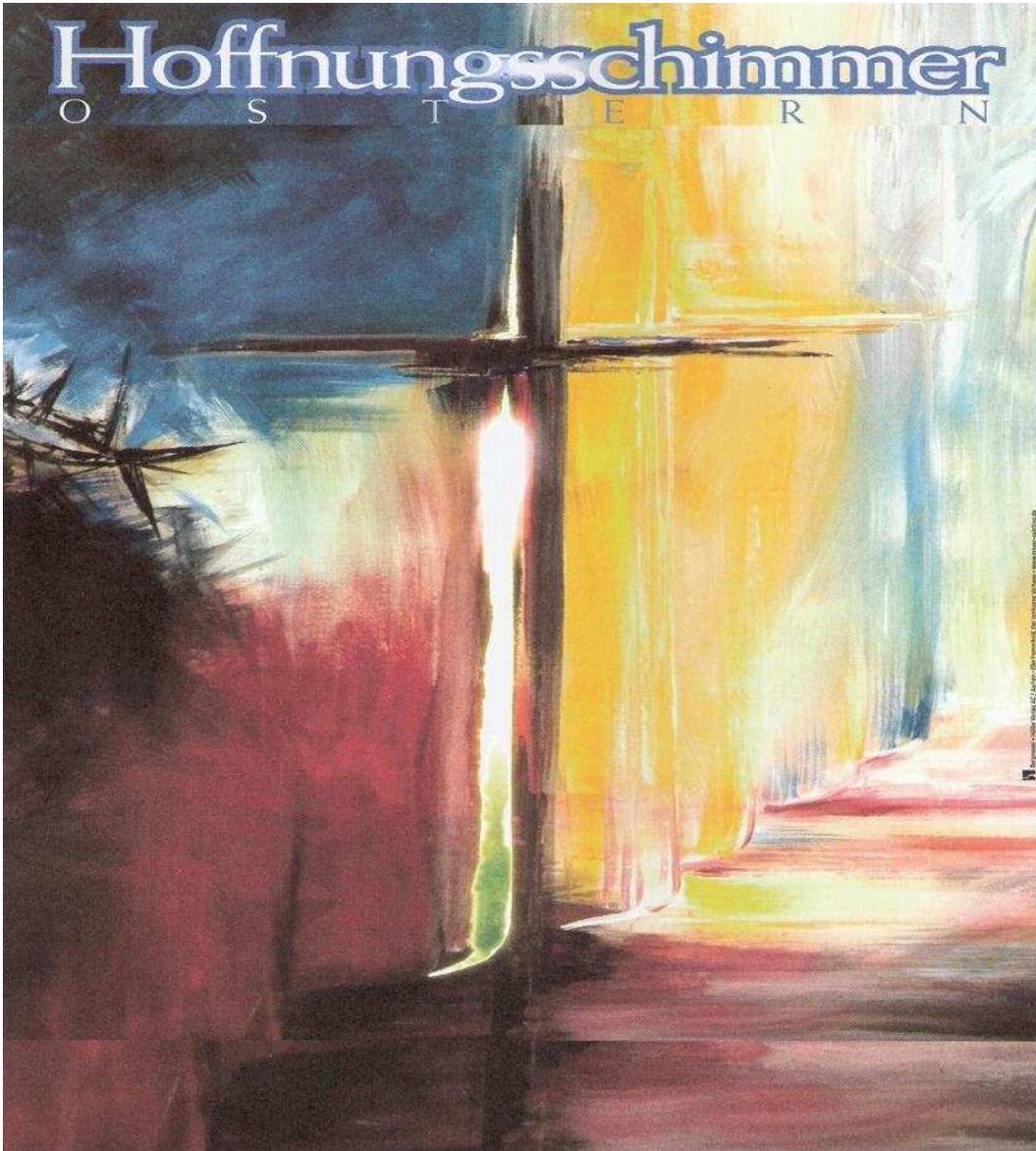




# Pfarrbrief

SEELSORGERAUM **ÖTZ-SAUTENS**

## Hoffnungsschimmer O S T E R N



## Gottesdienste in der Karwoche

- Palmsonntag: Sautens: 8,30 Uhr: Segnung der Palmzweige , Einzug in die Kirche und Wortgottesdienst
- Oetz: 10,00 Uhr: Segnung der Palmzweige, Einzug in die Kirche und Eucharistiefeier
- Au: 8,45 Uhr: Wortgottesdienst und Segnung der Palmzweige in der Kirche
- Gründonnerstag: Sautens: 19,00 Uhr : Wortgottesdienst in der Kirche
- Oetz: 19,00 Uhr: Abendmahlgottesdienst und Anbetung in der Kirche
- Karfreitag: Sautens: 15,00 Uhr Kinderkreuzweg  
19,00 Uhr Karfreitagsliturgie in der Kirche
- Oetz: 14,45 Uhr Jugend u. Kinderkreuzweg nach Örlach  
19,00 Uhr Karfreitagsliturgie in der Kirche
- Karsamstag: Sautens: 21,30 Uhr Osternachtliturgie
- Oetz: 19,30 Uhr Osternachtliturgie
- Ostersonntag: Sautens: 8,45 Uhr Festgottesdienst
- Oetz: 10,00 Uhr Festgottesdienst
- Au: 8,45 Uhr Wortgottesdienst
- Ostermontag: Oetz: 10,00 Uhr Wortgottesdienst

# Unterwegs . . . . .

Unterwegs zur Arbeit

    Unterwegs zu einer Besprechung

        Unterwegs zu einer Veranstaltung

            Unterwegs zu einer Feier

                Unterwegs zu einem Treffpunkt

                    Unterwegs auf einen Berg

                        Unterwegs zum Einkaufen . . .

Eine große Vielfalt von Wegen und Zielen prägt unseren Alltag. Mehr oder weniger bewusst gehen wir all unseren Wegen nach. Der Blick von oben auf eine belebte Straße lässt uns alle wie emsige Ameisen erscheinen, die möglichst schnell ihr Ziel erreichen wollen, manchmal schneller, manchmal langsamer. Unterwegssein gehört zu unserem Leben, auch der zeitliche Ablauf wird oft als Weg gesehen. So sprechen wir von einem Lebensweg, von einem Berufsweg, von einem Weg nach oben, aber auch von einem Weg nach unten.

In der Kirche sprechen wir vom Weg des Glaubens, um die große Vielfalt persönlicher Erfahrungen, Höhepunkte, Tiefpunkte, große Erlebnisse, aber auch Enttäuschungen deutlich zu machen. Die Kirche selbst wird auch als Volk bezeichnet, das unterwegs ist, als pilgerndes Volk Gottes, das sich immer weiter entwickelt und bewegt, bzw. bewegen soll. Dies gilt für die Kirche als Ganzes, aber auch für jede und jeden einzelnen.

Wenn ich mich jetzt auf die Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest, auf die Fastenzeit besinne, dann denke ich auch an so etwas wie einen Weg, der hinführt nach Ostern, an einen Weg, auf dem ich nicht allein bin, viele sind mit mir da unterwegs. Menschen, die mir nahe stehen, Menschen, die mir Halt und Sicherheit geben, aber auch Menschen, für die ich verantwortlich bin. Auch die Botschaft der Evangelien an diesen Fastensonntagen sind so etwas, wie Begleiter, Wegweiser, Rastplätze und Tankstellen. Dabei wird mir deutlich, dass Jesus selbst es ist, der uns begleitet und mitnimmt.

War es am ersten Fastensonntag, die Erfahrung der Wüste, die Ratlosigkeit, die Entbehrung, die Versuchung, all den unterschiedlichen Erlösungsrufen zu folgen, allen Weltuntergangs-Prophezeiungen zu glauben, so wurde uns am zweiten Fastensonntag aus dem Grau des Alltags heraus, am Berg der Verklärung, über alle Grenzen des Verstehens hinweg, ein Lichtblick des Glaubens geschenkt, man könnte auch sagen: Ein Leuchtturm in den Stürmen unseres Alltags.

Wie irreführend die Verlockungen des Vermögens, des Kapitals und des Reichtums sind, wird an der heftigen Reaktion Jesu beim Anblick der Händler und Geldwechsler im Tempel deutlich. Die Versuchung aus allem und überall Kapital heraus zuschlagen, Geschäfte zu machen, steckt wohl tief in uns drinnen. Was habt ihr aus dem Haus meines Vaters gemacht? Eine ernste Frage an mich, an dich, nicht zuletzt auch an die Verantwortlichen unserer Kirche.

Worauf es ankommt, das wird in der Botschaft vom 4. Fastensonntag deutlich. So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn dahin gab, damit jeder, der an ihn glaubt zum ewigen Leben kommt. Er ist nicht gekommen um zu richten, sondern um zu retten, zu erlösen. So dürfen wir gestärkt mit seinem Wort, begleitet von seiner unbegreiflichen Liebe, begleitet vom großen Jubel des Palmsonntags eintreten in das große Geheimnis von Ostern.

Die Botschaft der Evangelien möchte uns nicht nur auf dem Weg durch die Fastenzeit, sondern darüber hinaus das ganze Jahr hindurch begleiten. Ich möchte einladen, dass wir immer wieder, besser, dass wir regelmäßig zu bestimmten Zeiten die Bibel aufschlagen und uns begleiten lassen. In diesem Sinne möchte ich uns wünschen, dass die Botschaft des Evangeliums uns begleite auf all unseren Wegen, und uns hinführe zu einem tiefen Osterglauben.

*Euer Pfarrer  
Ewald G.*

# PFARRGEMEINDERAT - WAHL 2012 -

Am 17./18. März 2012 wurde in der Pfarre Oetz und Sautens, wie auch in anderen Pfarreien, der neue Pfarrgemeinderat gewählt.

An der Wahl nahmen  
in Oetz 214 Mitglieder und  
in Sautens 105 Mitglieder teil.  
Davon waren alle abgegebenen Wahlzettel gültig.

Der neue Pfarrgemeinderat setzt sich zusammen aus:

**in Ötz** stimmten über 98 % dem Wahlvorschlag zu; es wurden nur ganz wenige gestrichen bzw neu dazu geschrieben, wodurch sich keine Änderungen ergaben

6 Frauen	FALKNER Dorli HAUCH Reinhild SCHMID Martha SCHNEGG Walburga SPECKLE Silvi STECHEUR Ursula
5 Männer	ANZELINI Josef HECHENBERGER Johann PLATTNER Erwin PÖLL Dr. Reinhard SCHÖPF Sieghard
3 Jugendvertreter	PRANTL Bernhard SCHROTT Dominik SWOBODA Alexandra

**in Sautens** kam es ebenfalls zu einigen Streichungen und neuen Namensnennungen. Es handelt sich daher um ein vorläufiges Endergebnis

6 Frauen	Friedl Susanne Köck Sabine Rück Benedikta Schöpf Gisela Steinkeller Kunigunde Strigl Gabriele
2 Männer	Auer Gerhard Hackl Roland
1 Jugendvertreter	Köck Christina



## Jugendarbeit in der Pfarrgemeinde Oetz



In unserer Arbeit wollen wir eine Pfarrgemeinde gestalten, in der Gerechtigkeit und Friede herrscht und alle Mitglieder in Würde leben können. Ziel ist es eine Kirche zu erschaffen, die lebendig und kraftvoll ist und in der junge Menschen Raum für Entfaltung und Gestaltung finden. Als unsere vordergründige Aufgabe sehen wir, für Jugendliche und ihre Interessen Partei zu ergreifen, weil wir wollen, dass ihr Leben in eine richtige Richtung läuft. Grundlage und Motivation für unser Tun und Handeln ist der christliche Glaube, dabei orientieren wir

uns am Beispiel Jesu Christi, an der Heiligen Schrift und der Gemeinschaft unserer Kirche.

Auch in unserer Pfarrgemeinde Oetz, arbeiten nach dem Grundsatz „sehen – urteilen – handeln – feiern“, d.h. wir nehmen Gegebenheiten wahr, beurteilen sie auf Basis christlich-ethischer Werte, leiten daraus unser Tun ab und feiern das Leben und den Glauben. Ganz nach diesem Motto haben wir in der abgelaufenen Pfarrgemeinderatsperiode versucht einige gezielte Akzente in unserem Ort zu setzen. Mit einer gemeinsamen Ministranten- und Kinderwallfahrt nach Piburg haben wir es geschafft, auch ortsübergreifend, junge Menschen auf moderne Art und Weise mit Kirche in Verbindung zu setzen.

Zusammen in einem starken Team, lassen sich viele Berge versetzen, aus diesem Grund möchte ich mich auch recht herzlich bei meinen Kollegen Bernhard Prantl und Alexandra Swoboda für die gute Zusammenarbeit bedanken. Gerne würden wir uns auch in der neuen Legislaturperiode des Pfarrgemeinderats wieder um die Anliegen der Jugend bemühen und gemeinsam mit jungen Menschen das Wort „Kirche“ neu definieren und gestalten.

Dominik Schrott, Jugendarbeit im Pfarrgemeinderat Oetz

Im April wird die erste konstituierende Sitzung des neuen PGR stattfinden.

Möge uns Gott die nötige Kraft geben, um unsere Vorstellungen zum Wohle der Pfarrgemeinde zu verwirklichen.

## **„Teilen macht stark“ – Aktion Fastensuppe am Aschermittwoch 22. Febr 2012 in Oetz .**

Traditionsgemäß hat sich unsere Pfarrgemeinde auch heuer wiederum an der Aktion Familienfasstag der Katholischen Frauenbewegung beteiligt.

Die Ausgabe der Fastensuppe am Aschermittwoch in Oetz, Oetzerau und Habichen war auch dieses Jahr - Dank der großzügigen Unterstützung der Bevölkerung - ein voller Erfolg.



Aufrichtigen Dank möchten wir daher auch den Gastronomiebetrieben:

Posthotel Kassl, Hotel 3 Mohren, Gasthof Stern, Gasthof Waldhof, den vielen freiwilligen Helfer/innen in Oetzerau, Habichen und Oetz sowie auch der Gemeindarbeitspartie entgegenbringen.

Die Aktion Familienfasstag unterstützt mehr als 1000 Projekte vor allem für benachteiligte Frauen in Lateinamerika und Asien.

Weitere Informationen finden sie auch im Internet unter: [www.teilen.at](http://www.teilen.at)

### ***Fasten heißt teilen - Teilen macht stark***

## **Herzliches Vergelt`s Gott**

Für den Pfarrgemeinderat  
Johanna Pienz  
Andrea Neururer



## **Fastenzeit 2012**

Die Fastenzeit gibt vielen Menschen, vor allem denen, denen es gut geht, Gelegenheit, sich nach der üppigen Advent-, Weihnachts- und Faschingszeit, nach Essen und Trinken ohne Ende, einzubremsen und auf den Boden der Normalität zurückzukehren.

Heuer haben unsere Damen vom Pfarrgemeinderat unter Obmann Roland zum ersten Mal am **Aschermittwoch** zur Fastensuppe im Schützenlokal geladen.

Die köstliche Suppe wurde in der Küche vom Rochusstüberl zubereitet. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt`s Gott“ dem „Suppenkoch“ Kohler Franz.

Ebenso dürfen wir uns jedoch auch bei allen treuen „Suppenessern“ aus unserer Gemeinde für ihr Kommen und ihren Beitrag bedanken.

Fasten – festhalten – anhalten an Altbewährtem, an Traditionen, an dem, was immer schon war, es gibt Sicherheit, bewahrt Schönes und Liebgewonnenes und macht unser Leben reich.

So wünschen wir allen eine gesegnete Fastenzeit und frohe Ostern.



**Will das Glück nach seinem Sinn dir was Gutes schenken,  
sage Dank und nimm es hin ohne viel Bedenken.  
Jede Gabe sei begrüßt, doch vor allen Dingen:  
Das, worum du dich bemühst, möge dir gelingen.  
(Wilhelm Busch)**

## In eigener Sache:

Aufgrund eines Kommunikationsproblems wurden bei der April- und Dezemberausgabe des Pfarrbriefes die Kinder aus Oetzerau nicht angeführt. Wir möchten uns daher bei Mario Rinner und Nina Christof herzlich entschuldigen.

=====

## DANKE:

Dem Pfarrer und auch mir als Obfrau des Pfarrgemeinderates Oetz ist es ein echtes Bedürfnis, uns bei den zwei langjährigen Mitarbeiterinnen **Andrea Neururer** und **Johanna Pienz** von ganzem Herzen zu bedanken. Ihr Einsatz für das religiöse Leben in unserer Gemeinde bedeutete für sie viel Arbeit und Verzicht auf private Freizeit.



Leider scheiden beide mit dieser Periode auf eigenen Wunsch aus. Die Mitarbeit der beiden im Pfarrgemeinderat, die Hilfe beim Austeilen der Fastensuppe, beim Pfarrkaffee, bei den Pfarrfesten und den Familiengottesdiensten war für uns alle sehr wertvoll.

Wir freuen uns, dass Andrea und Johanna den Lektoren- und Kommunionhelferdienst weiterhin ausüben werden.

=====

**In Stille nachdenken,  
geduldig Wissen erwerben und dies unermüdlich Andere lehren;  
Das ist nicht zu lernen, das muss man haben.**  
Konfuzius

### Impressum:

Medieninhaber sowie für den Inhalt verantwortlich  
Pfarrer Ewald Gredler, Kirchweg 19, 6433 Oetz

mit Beiträgen von Pfarrer Ewald Gredler, Dorli Falkner, Petra Grüner, Ludwig Auer, Roland Hackl, Gabi Strigl, Josef Anzelini, Dominik Schrott, Sabine Köck, Andrea Neururer, Johanne Pienz, Ursula Stecher, Sabine Ostermann, Georg Schmid

Layout - Sieghard Schöpf

## Pfarrfest in Oetz

**SO 22.04.2012**



Nach dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Oetz um ca 10.30 Uhr gemütliches Fest vor dem Pfarrsaal - bei Schlechtwetter im Pfarrsaal - mit Frühstücken bei Weißwurst und Bier / Kaffee und Kuchen und musikalischer Unterhaltung mit Howdy.

Der Pfarrgemeinderat von Oetz

=====



## Pfarrfest in Sautens

**SO 01.07.2012**

Nach dem feierlichen Hochamt wird am Kirchplatz das Pfarrfest der Pfarrgemeinde Sautens gefeiert.

Es gibt,  
ein Konzert der Musikkapelle Sautens,  
gemütliches Zusammensitzen,  
Essen und Trinken.

Der Pfarrgemeinderat von Sautens

**Alle sind herzlich eingeladen.**

**EINLADUNG zum VORTRAG**

**DEMENZ & RECHT**

Eine Hilfe durch den Paragraphendschungel

Referent:

**Mag. Stefan Heißl**

Jurist, Lehrer am Caritas Bildungszentrum für Sozialbetreuungsberufe

Demenz schränkt die Denk-, Handlungs-, und Entscheidungsfähigkeit der Patienten zusehends ein. Daraus ergeben sich zwangsläufig wichtige Fragestellungen für den dementen Patienten, aber auch für seine Angehörigen.

- ➔ Welche Möglichkeiten der gesetzlichen Vertretung gibt es?
- ➔ Wer gibt die Zustimmung zu medizinischen Eingriffen?
- ➔ Wie wird ein gültiges Testament errichtet?
- ➔ Unter welchen Bestimmungen dürfen PatientInnen in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt werden?
- ➔ Was ist eine Patientenverfügung?
- ➔ Welche Rechte und Pflichten haben HeimbewohnerInnen und Angehörige?

Mit konstruktiver Diskussion bzw. Beantwortung auftretender Fragen

Kurzreferat über die Tagespflege im Haus Elisabeth in Silz

**Donnerstag, 29.03.2012 um 20.00 Uhr  
Pfarrsaal Sautens (im Gemeindehaus)**

1962



2012

**50 JAHRE**

**GEMISCHTER CHOR SAUTENS**

**Vor nunmehr 50 Jahren hat der damalige VS-Dir. Franz Holzknecht den Chor gegründet, der seither zahlreiche weltliche und vor allem kirchliche Feiern musikalisch umrahmt und verschönert hat**

**Wir wollen dieses denkwürdige Jubiläum mit einer Feier begehen, zu der wir recht herzlich einladen!**

**Samstag, 2. Juni 2012 um 19.00 Festmesse (Pfarrkirche) und  
anschl. Festakt im Kultursaal mit musikalischen  
Beiträgen der teilnehmenden Chöre und Musiker.**

**Für den GEMISCHTEN CHOR SAUTENS:**

**Maria Santer (Obfrau)**

**Franz Röck (Chorleiter)**

# Restaurierung der Heilig Kreuz Kapelle in Sautens



Auf Wunsch der Pfarre und der Gemeinde Sautens wurde die Kreuzkapelle in Sautens vom Bundesdenkmalamt einer Begutachtung bei einem gemeinsamen Lokalausweis unterzogen.

Dabei wurde die Notwendigkeit einer Renovierung und Instandsetzung dieser wunderbaren Wallfahrtskapelle erkannt.



Im heurigen Jahr wird nun die Kapelle Außen restauriert. Es erfolgt eine Entfeuchtung des Mauerwerkes, das Dach wird erneuert und der Außenanstrich muss nach Ausbesserungen des Mauerwerkes erneuert werden.

Die Restaurierung des Innenraumes mit Altar und Innenausstattung erfolgt voraussichtlich im nächsten Jahr.

Auer Ludwig

## Passionskonzert in der Pfarrkirche Oetz

Am Palmsonntag den 1. April 2012 um 20.00 Uhr wird in der Pfarrkirche Oetz das bereits traditionelle Passionskonzert begangen.

Vokal- und Instrumentalmusik zur Passion Christi aus 3 Jahrhunderten von J.H.Schein, T.L. da Vittoria, J. Crüger, A. Vivaldi, G.Ph. Telemann, Gabriel Faure u.a.

**Es musizieren** Vokalensemble „Cantilena Tyrolensia“, Innsbruck  
Ltg. Brigitte Brecher



Violinensemble am Tiroler Landeskonservatorium  
Ltg. Steffi Brunner

Orgelpositiv Johannes Nagele

Freiwillige Spenden  
TURMMUSEUMS-VEREIN OETZ

Die Ausführenden, allesamt aus dem Raum Innsbruck, sind zum einen das bereits sehr etablierte Gesangsensemble „Cantilena Tyrolensia“, im instrumentalen Bereich 2 Violinistinnen vom Tiroler Landeskonservatorium und am Orgelpositiv Johannes Nagele, Musikschule Imst.

Das breit gefächerte Repertoire umfasst vokale Passionsmusik aus dem Früh- und Hochbarock von Schein, Vittoria, Crüger, Vivaldi, Telemann, als Hauptwerk Teile aus dem Requiem des Romantikers Gabriel Faure. Fallweise werden sie unterstützt von den 2 Violinen. Diese bringen ihrerseits sehr expressionistische, die Passion darstellende Musik von D. Castello u.a. zu Gehör, im Fundament gestützt vom Orgelpositiv, gespielt von Johannes Nagele.

Die barocken und romantischen Stücke zur Passion werden also ein vielseitiges Programm von großer Bandbreite umfassen.

Mit dem diesjährigen Passionskonzert ist den Organisatoren des Turmmuseums-Vereines wieder ein kulturell anspruchsvoller Impuls für die Musiklandschaft im Vorderöztal gelungen.

## 07. Juni 2012 Fronleichnamsprozessionen im Seelsorgeraum Oetz - Sautens



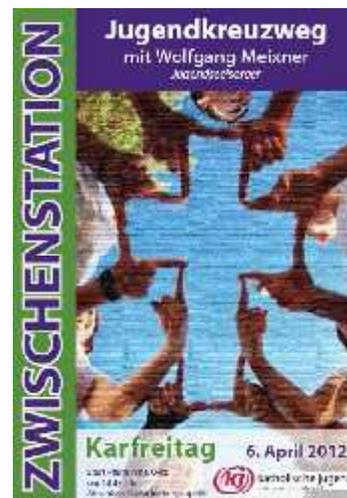
Die Fronleichnamsprozession beginnt heuer im Seelsorgeraum Oetz-Sautens bereits um 08.30 Uhr bei den jeweiligen Pfarrkirchen.

Pfarrer Ewald wird diesmal die Prozession in Oetz begleiten.

In Sautens wird die Prozession vom Wortgottesdienst-Team betreut.

=====  
**Die Herz-Jesu-Prozession wird Pfarrer Ewald  
in Sautens abhalten.**  
=====

## Wallfahrten für Jugendliche und Junggebliebene



**Wallfahrt – Kalvarienberg / Örlach**  
Jugendkreuzweg mit dem  
Jugendseelsorger Wolfgang Meixner

Am Karfreitag den 06. April 2012 sind alle Jugendlichen und Junggebliebenen herzlich eingeladen, der Todesstunde Jesu miteinander zu gedenken.  
Wir treffen uns um 14.45 Uhr vor der Pfarrkirche in Oetz, halten dort eine kurze Andacht und gehen anschließend gemeinsam über einzelne Aktiv-Stationen zur Kalvarienberg-Kapelle.

Besonders unsere Firmlinge freuen sich auf diese Veranstaltung !!!!!

=====  
**Firmlings- und Jugendwallfahrt Locherboden**

Sei mehr als du glaubst!

Unser Körper, unsere Seele, unser Einsatz – so vieles braucht Tag für Tag frische Kraft. Das spüren Junge und Ältere. Die diesjährige Firmlings- und Jugendwallfahrt hat sich daher „Kraft“ zum Thema gemacht.

Am gemeinsamen Weg zum Wallfahrtsort werden verschiedene Stationen zu „Kraft-Bars“, die zum Auftanken für Leib und Seele einladen. Für die Kraft Gottes, die uns leben lässt, danken wir beim Gottesdienst.

Datum: Freitag 11.05.2012  
Uhrzeit: ab 18.30 Uhr  
Treffpunkt: oberer Parkplatz Locherboden

Sabine Ostermann - Dekanatsjugendleiterin

# Erstkommunion

In Sautens und Oetz bereiten sich 38 Kinder der 2. Klasse auf ihre Erstkommunion vor. Sie treffen sich einmal wöchentlich in einer Gruppe und werden dabei von ihren Mamas und Papas unterstützt.

Eine kleine Aufgabe haben sich die Kinder für die Fastenzeit vorgenommen: Wenn sie Vorsätze einhalten, Gutes tun, Streit vermeiden, den Gottesdienst besuchen, usw., legen sie einige Dinkelkörner in ein kleines Säckchen. Am Ende der Fastenzeit werden die Säckchen eingesammelt und aus den Körnern wird ein Brot gebacken!

## Erstkommunionkinder aus Sautens



Sitzend von links: Julia Pohl, Ann-Kathrin Neurauter, Laura Rettenbacher, Alessa Strigl  
 Stehend von links: Marcel Plattner, Aloys Trinker, Angelo Zifreind, Fabian Pohl, Dominik Hackl, Emanuel Brugger, Robert Rück, Julian Hausegger, Lukas Grüner, Marcel Strigl  
 Es fehlt: Pascal Magritzer

Denn: Aus vielen Körnern besteht ein Brot – der Hunger kann gestillt werden. Durch viele gute Taten kann es unserer Gemeinschaft besser gehen – auch da leiden wir manchmal Hunger!

## Erstkommunionkinder aus Ötzerau



Gstrein Leon,  
 Hepp Noah A.,  
 Leiter Erik, Sterner Noah A.,  
 Klotz Katharina, Steinlechner Livia ,

Haßlwanter Elias,  
 Klotz David,  
 Casari Anika, Jäger Julia,  
 Wyss Zoey V. ,

## Erstkommunionkinder aus Oetz



Stehend von links:  
 Marie-Therese Speckle,  
 Benita Auer, Raphael Plattner  
 Michael Riml, Lia Maier,  
 Lisa Jüngel;

Sitzend von links:  
 Katharina Hechenberger,  
 Anika Sonnweber, Flora Haslwanger, Tamas Csallo,  
 Hannah Schmid,  
 Nico Auderer

# Firmung

am 1. Juni 2012 in Oetz um 18.00 Uhr  
am 23. Juni 2012 in Sautens um 9.00 Uhr

## wie unsere Firmlinge darüber denken .....

Die Firmung wird sicher sehr aufregend, weil wir Jugendliche im Hl. Geist gestärkt werden und uns auch als erwachsene Christen fühlen dürfen.

Aaron



Wir unterschreiben mit dem Sakrament sozusagen unser Taufgelübde und werden bestärkt, unseren zukünftigen Weg positiv zu gestalten.

Jana und Milana

Wir freuen uns auf die Lebensbegleitung unserer Paten, die wir als Freunde und Ratgeber ausgewählt haben.

Jonas und Florian



Wir freuen uns schon auf die Gruppenerlebnisse und Unternehmungen im Rahmen der Firmvorbereitung

Teresa und Hannah

Auch wenn wir oft cool und unbeeindruckt erscheinen, wir hoffen auf die Wirkung der Hl. Geistes.

Lara



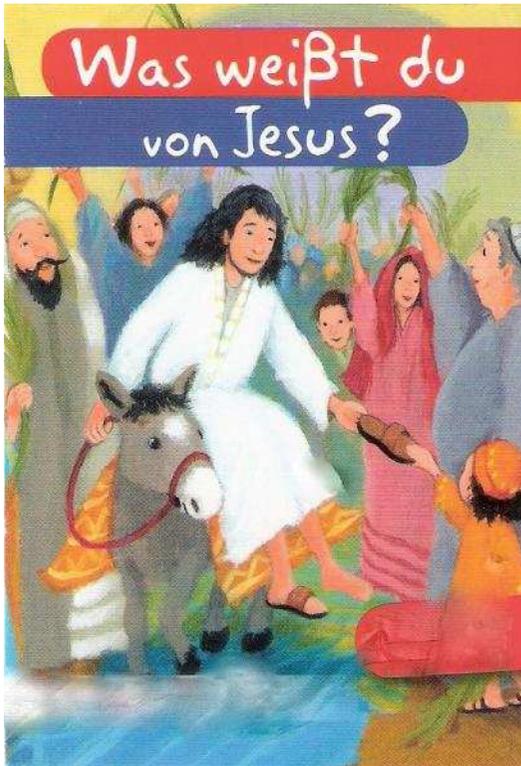
Der Heilige Geist geht mit uns durch Feuer!

Raphael

Gott liebt uns, wie wir sind, mit all unseren Schwächen und Stärken.  
Das ist ein gutes Gefühl.

Viktoria und Melanie





Als Jesus 12-Jahre alt war, begleitete er seine Eltern auf einer Pilgerreise nach Jerusalem. Sie verloren ihn – und fanden ihn wo?

- a) im Königspalast
- b) Im Tempel
- c) auf der Stadtmauer

In welchem Fluss wurde Jesus getauft?

- a) im Jordan
- b) Im Nil
- c) im Tigris

Welchen Beruf hatten die ersten Jünger, die Jesus auserwählte?

- a) Ackerbauer
- b) Fischer
- c) Winzer

Die richtigen Antworten findest du auf der Homepage des Seelsorgeraumes Ötz – Sautens unter

[www.seelsorgeraum-oetz-sautens.at/Pfarrbriefe](http://www.seelsorgeraum-oetz-sautens.at/Pfarrbriefe)

**TIM & LAURA** www.WAGHUSINGER.de



**Einige Informationen zum Glockengeläut der Pfarrkirche Oetz**

Hier möchte ich eine kurze Beschreibung des Ablaufs des Glockengeläuts in der Pfarrkirche Oetz geben.

Der Turm wurde im Jahr 1520 fertiggestellt und 1893 um 10 Meter erhöht. Im Turm befinden sich sieben Glocken, wobei diese zu verschiedenen Anlässen geläutet werden. In einer kurzen Übersicht möchte ich versuchen, euch heute zu erklären, wann, warum und wie die Glocken geläutet werden.

Im Turm befinden sich sieben Glocken, wovon die kleinste, die sogenannte Sterbeglocke, noch händisch geläutet werden muss, während die anderen alle elektrisch geläutet werden.

Es gibt verschiedenen Bezeichnungen für das einzelne Läuten:

**Angelusläuten** oder auch **Betläuten** bzw. **Mittagläuten**, **Viertelläuten**, **Zusammenläuten**, **Hochfestläuten** oder auch „auf und auf Läuten“, **Wandlungläuten**, **Angstläuten**, **Freitagläuten**, **Sonntag- bzw. Feiertageinläuten** oder auch „**Feierabendläuten**“, **Schiedumläuten**, **Wetterläuten**, **Sterbeglocke läuten** oder auch „**Starbglöggle leit´n**“.

**Angelusläuten** nennt man auch bei uns **Betläuten** und erfolgt jeden Tag morgens um 06.00 Uhr, 12.00 Uhr (**Mittagläuten**) und abends um 20.00 Uhr. Bei diesem Läuten wären wir aufgefordert, dabei den "Engel des Herrn" zu beten.

Am Abend wird abschließend noch die **Armen Seelen Glocke** (es ist die zweitkleinste Glocke) geläutet.

Am Donnerstag läutet nach der Armen Seelen Glocke noch die große Glocke und dieses Läuten nennt sich **Angstläuten**. Dies soll uns an die von Todesangst begleiteten Stunden Jesus am Ölberg vor seinem Tod erinnern. Im Normalfall wird das Angelusläuten mit der drittgrößten Glocke geläutet. An gewöhnlichen Sonntagen mit der zweitgrößten Glocke und an Feiertagen mit der großen Glocke.

**Viertelläuten** erfolgt jeweils 15 Minuten vor Beginn eines Gottesdienstes oder einer Andacht. Je nach Anlass erfolgt dies mit der großen Glocke (Feiertage) mit der zweitgrößten der sogenannten „Zwölferten“ (an Sonntagen) mit der drittgrößten der sogenannten „Dreier“ (Gottesdienste an Werktagen) und mit der viertgrößten der sogenannte „Vierer“ das Andachtläuten.

**Zusammenläuten** erfolgt jeweils 5 Minuten vor den Gottesdiensten bzw. Andachten. Beim Zusammenläuten werden jeweils die nächstkleineren noch dazu geläutet wobei es jeweils von der kleinsten zur nächst größeren geläutet wird.

Das **Hochfestläuten** oder auch „**auf und auf Läuten**“ erfolgt an besonderen Feiertagen und geschieht folgendermaßen: zuerst wird mit der großen Glocke Viertel geläutet, danach läutet jede Glocke von der Zweitkleinsten bis zur Größten jeweils ca. 1 Minute. Im Anschluss läuten dann noch alle Glocken zusammen.

Dieses Läuten, also Viertel-, Zusammen- und auf und auf Läuten soll uns daran erinnern, daß bald ein Gottesdienst oder eine Andacht stattfindet.

Das **Wandlungläuten** erfolgt während der Wandlung und wird einmal unterbrochen. Dies dient vor allem dazu, Menschen ( dies sind vor allem Kranke und pflegende Personen) die keine Möglichkeit haben zur Messe zu kommen, zuhause diese mitzufeiern und werden durch dieses Läuten auf die Wandlung aufmerksam gemacht. Dieses Läuten hat in der heutigen Zeit mit Radio und Fernsehen nicht mehr diese Bedeutung, da an Sonntagen und Feiertagen auch hl. Messen in Radio oder Fernsehen übertragen werden und diese Menschen auch auf diese Weise einen Gottesdienst mitfeiern können.

Das **Freitagläuten** erfolgt jeden Freitag um 15.00 Uhr und soll uns an die Todesstunde unseres Herrn Jesus Christus erinnern. Dieses Läuten erfolgt jeweils mit der größten Glocke. Dieses Läuten soll uns auch dazu bewegen, kurz inne zu halten und eventuell auch ein kurzes Gebet zu sprechen.

Das **Sonntageinläuten** erfolgt jeweils am Samstag um 14.00 Uhr. Zuerst werden die Glocken, von Zweitkleinsten bis zu zweitgrößten (der Zwölferten) zugeschaltet, dann Läuten sie kurz zusammen und im Anschluss wird jede einzelne auch von klein auf groß geläutet. Im Anschluss erfolgt nochmals ein Zusammenläuten oder auch „**Chorläuten**“ genannt.

Das **Feiertageinläuten** unterscheidet sich zum Sonntageinläuten dadurch, dass es bereits um 13.00 Uhr erfolgt und die größte Glocke mit geläutet wird.

Dieses Läuten soll uns daran erinnern, dass am nächste Tag Sonntag bzw. Feiertag ist, und wir uns Zeit für Gott unserem Herrn und Erlöser nehmen, um einen Gottesdienst zu besuchen.

Beim **Schiedumläuten** handelt es sich um ein Abschiedläuten für eine verstorbene Person. Dieses Läuten erfolgt jeweils am Vorabend der Beerdigung und zwar 15 Minuten vor Beginn des Seelenrosenkranzes. Hierbei wird von der größten Glocke auf die Zweitkleinste auch „**Sechser**“ genannt geläutet, wobei jede einzeln zugeschaltet wird. Danach läuten sie alle ca. 8 Minuten im Chor. Abschließend wird von klein auf groß zurückgeschaltet, bevor die Glocken wieder verstummen.

Das **Wetterläuten** erfolgt im Normalfall wenn ein sehr starkes Unwetter über dem Ort herrscht. Ich sehe es als das schwierigste Läuten an, und zwar deshalb, da die Entscheidung zu treffen, ob ich jetzt Wetterläuten soll oder nicht gar nicht so einfach ist. Das Läuten erfolgt mit der viertgrößten Glocke oder auch „**Vierer**“ genannt. Die Zeit dazu ist unbegrenzt und kann von wenigen Minuten bis ohne weiteres eine Stunde dauern. Diese Zeit soll für Gebete genützt werden um den Ort vor Schlimmeren zu bewahren. Dieses Läuten kann auch in der Nacht erfolgen.

Jetzt komm ich noch zur **Sterbeglocke** oder auch „**Starbglöggl'**“ genannt, die als einzige noch mit der Hand geläutet wird. Sie kommt dann zum Einsatz, wenn jemand aus unserer Gemeinde stirbt. Bei uns ist es üblich, dass dreimal, also mit zwei Pausen geläutet wird. Während des Läutens wird das Sterbegebet für den/die Verstorbene(n) gebetet. Der Zeitpunkt erfolgt im Schnitt vom offiziellen Bekanntgeben bis zum Läuten innerhalb von ca. 2 Stunden und frühestens nach dem ersten Angelusläuten bis kurz vor dem letzten Angelusläuten am Abend. Bei der Sterbeglocke handelt es sich um die siebte und kleinste Glocke. Der Strick mit dem diese Glocke geläutet wird, ist ca. 25 Meter lang und geläutet wird sie vom ersten Podest im Kirchturm auf Höhe der Kanzel.

Weiters wird auch noch geläutet, bei den Beerdigungen, wenn der Sarg mit dem/ der Verstorbene(n) oder die Urne, zur Verabschiedung auf dem Friedhof hinausgetragen wird. Es ist der letzte Glockengruß an den/die Verstorbene(n). Dabei wird mit allen Glocken geläutet.

Weiters wird auch beim Auszug der Prozession aus der Pfarrkirche mit allen Glocken geläutet. Beim Einzug nach einer Prozession ist dies leider aus organisatorischen Gründen nicht immer möglich.

Am Gründonnerstag beim Gloria läuten dann noch letztmalig alle Glocken bevor sie bis zur Osternacht verstummen. Im Volksmund sagt man „dass die Glocken nach Rom fliegen“. Die tatsächliche Bedeutung der Verstummung der Glocken liegt in der Trauer die über die nächsten Stunden im Leben Jesu liegen. Beim Beten am Ölberg am Abend vor seinem Tod, überkommt ihn die Todesangst (siehe Angstläuten). Weiters ist auch der Karfreitag vom Leiden und Sterben unseres Herrn überschattet. Und erst wenn in der Samstagnacht die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus gefeiert wird, erschallen wieder beim Gloria alle Glocken.

Hoffe, dass ich euch damit eine gute und vielleicht auch für den einen oder anderen interessante Information geben konnte!

Euer Mesner

Josef

## Gottesdienstzeiten im April 2012

Tag	Sautens	Oetz	Oetzerau
1 So	08,30 Segnung der Palmzweige; Einzug; Wortgottesdienst	10,00 Segnung der Palmzweige; Einzug; Eucharistiefeier	08,45 Wortgottesdienst und Segnung der Palmzweige
2 Mo			
3 Die			
4 Mi			
5 Do	19,00 Wortgottesdienst	19,00 Eucharistiefeier und Anbetung	
6 Fr	15,00 Kinderkreuzweg 19,00 Karfreitagsgottesdienst	14,45 Jugendkreuzweg 19,00 Karfreitagsgottesdienst	
7 Sa	21,30 Osternachtfeier	19,30 Osternachtfeier	
8 So	08,45 Festgottesdienst	10,00 Festgottesdienst	08,45 Wortgottesdienst
9 Mo	08,45 Wortgottesdienst	10,00 Wortgottesdienst	
10 Die		16,00 Wortgottesdienst im Seniorenheim	
11 Mi			
12 Do			
13 Fr.			
14 Sa	19,00 Eucharistiefeier	19,00 Wortgottesdienst	
15 So	08,45 Wortgottesdienst	09,00 Erstkommunionsgottesdienst	08,45 Wortgottesdienst
16 Mo			
17 Die		16,00 Gottesdienst im Seniorenheim	
18 Mi			
19 Do			
20 Fr			
21 Sa	19,00 Wortgottesdienst	19,00 Eucharistiefeier	
22 So	08,45 Eucharistiefeier	10,00 Eucharistiefeier und Pfarrfest	
23 Mo			
24 Die		16,00 Gottesdienst im Seniorenheim	
25 Mi			
26 Do			
27 Fr			
28 Sa	19,00 Wortgottesdienst	19,00 Eucharistiefeier	
29 So	08,45 Erstkommunionsgottesdienst	10,00 Wortgottesdienst	08,45 Wortgottesdienst
30 Mo			
31 Die		16,00 Gottesdienst im Seniorenheim	

## Gottesdienstzeiten im Mai 2012

Tag	Sautens	Oetz	Oetzerau
1 Die			
2 Mi			
3 Do			
4 Fr	09,00 Frauen- und Müttermesse		
5 Sa	19,00 Eucharistiefeier	19,00 Wortgottesdienst	
6 So	08,45 Wortgottesdienst	10,00 Eucharistiefeier und Kindermesse	08,45 Eucharistiefeier
7 Mo			
8 Die		16,00 Wortgottesdienst im Seniorenheim	
9 Mi			
10 Do			
11 Fr.			
12 Sa	19,00 Wortgottesdienst	19,00 Eucharistiefeier	
13 So	08,45 Eucharistiefeier	10,00 Eucharistiefeier	08,45 Wortgottesdienst
14 Mo	19,00 Bittgang Kreuzkapelle	19,00 Bittgang Habichen	
15 Die	19,00 Bittgang Pestkapelle	19,00 Bittgang Piburg	
16 Mi	19,00 Bittgang Pirchhof	19,00 Bittgang Au	ca 19,45 Eucharistiefeier
17 Do	08,45 Eucharistiefeier	10,00 Eucharistiefeier	
18 Fr			
19 Sa	19,00 Eucharistiefeier	19,00 Wortgottesdienst	
20 So	08,45 Wortgottesdienst	10,00 Eucharistiefeier	08,45 Wortgottesdienst
21 Mo			
22 Die		16,00 Gottesdienst im Seniorenheim	
23 Mi			
24 Do			
25 Fr			
26 Sa	19,00 Wortgottesdienst	19,00 Eucharistiefeier	
27 So	08,45 Eucharistiefeier	10,00 Eucharistiefeier	08,45 Wortgottesdienst
28 Mo	08,45 Wortgottesdienst	10,00 Wortgottesdienst	
29 Die			
30 Die			
31 Die			

## Gottesdienstzeiten im Juni 2012

Tag	Sautens	Oetz	Oetzerau
1 Fr	09,00 Frauen- und Müttermesse	18,00 Firmungsgottesdienst	
2 Sa	19,00 Festgottesdienst 50Jahre Chor	19,00 Wortgottesdienst	
3 So	08,45 Wortgottesdienst	09,00 Eucharistiefeier 10,00 Kirchtagsgottesdienst Seite	08,45 Wortgottesdienst
4 Mo			
5 Die			
6 Mi			
7 Do	<b>08,30 Gemeinsame Fronleichnamsprozession und Gottesdienst</b>		
8 Fr			
9 Sa	19,00 Wortgottesdienst	19,00 Eucharistiefeier	
10 So		10,00 Wortgottesdienst	08,45 Eucharistiefeier und Prozession u. Antoniusfest
11 Mo			
12 Die		16,00 Gottesdienst Seniorenheim	
13 Mi			
14 Do			
15 Fr.			
16 Sa	19,00 Wortgottesdienst	19,00 Eucharistiefeier	
17 So	08,45 Festgottesdienst und Herz Jesu-Prozession	08,45 Wortgottesdienst und Herz Jesu-Prozession	
18 Mo			
19 Die		16,00 Gottesdienst im Seniorenheim	
20 Mi			
21 Do			
22 Fr			
23 Sa	09,00 Firmungsgottesdienst	19,00 Eucharistiefeier	
24 So	08,45 Eucharistiefeier	10,00 Eucharistiefeier	08,45 Wortgottesdienst
25 Mo			
26 Die			
27 Mi			
28 Do			
29 Fr			
30 Sa	19,00 Wortgottesdienst	19,00 Eucharistiefeier	

## Gottesdienstzeiten im Juli 2012

Tag	Sautens	Oetz	Oetzerau
1 So	08,45 Festgottesdienst Patrozinium und Prozession	10,00 Wortgottesdienst	08,45 Wortgottesdienst
2 Mo		19,00 Kirchtagsgottesdienst in Oetzermühl	
3 Die			
4 Mi			
5 Do			
6 Fr			
7 Sa		19,00 Eucharistiefeier in Piburg	
8 So	08,45 Wortgottesdienst	10,00 Eucharistiefeier	08,45 Eucharistiefeier
9 Mo			
10 Die			
11 Mi			
12 Do			
13 Fr.			
14 Sa	19,00 Wortgottesdienst	19,00 Eucharistiefeier	
15 So	08,45 Feldmesse am Sportplatz	10,00 Wortgottesdienst	08,45 Wortgottesdienst
16 Mo			
17 Die			
18 Mi			
19 Do			
20 Fr			
21 Sa	19,00 Eucharistiefeier	19,00 Wortgottesdienst	
22 So	08,45 Wortgottesdienst	10,00 Eucharistiefeier	08,45 Eucharistiefeier
23 Mo			
24 Die			
25 Mi			
26 Do			
27 Fr			
28 Sa	19,00 Wortgottesdienst	19,00 Eucharistiefeier	
29 So	08,45 Eucharistiefeier	10,00 Eucharistiefeier	08,45 Wortgottesdienst
30 Mo			
31 Die			